

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 61.

Freitag, den 30. Juli

1847.

### Ämtliche Erlasse.

#### Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

#### Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantfachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Michael Schmid, Tagelöhner in Efringen,

Samstag den 21. August,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Daniel Walz, Andreas Sohn, Zeugmacher in Walddorf,

Montag den 23. August,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Jakob Brenner, Tagelöhner in Egenhausen,

Montag den 23. August,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 19. Juli 1847.

K. Oberamtsgericht.  
Berner.

#### Oberamtsgericht Horb.

Horb.

#### Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu

die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezejß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johannes Rafz, Tagelöhner von Altbeim,

Mittwoch den 11. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Johannes Örtler, Bauers Wittwe in Altbeim,

Donnerstag den 12. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Johannes Gauß, vormaliger Hirschwirth in Felsdorf,

Freitag den 20. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Hilar Speiser, Hefenhändler in Böhringen,

Montag den 16. August,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 10. Juli 1847.

K. Oberamtsgericht.  
Eble.

#### Kameralamt Dornstetten.

##### Fruchtpreise

Für Familien bis zu 3 Centnern:

Koggen . . . 4 fl.

Weizen . . . 6 fl.

Für Bäcker zu ihrem Gewerbe bis zu 40 Centnern:

Koggen . . . 4 fl. 28 fr.

Weizen . . . 6 fl. 40 fr.

Den 26. Juli 1847.

K. Kameralamt.

#### Kameralamt Reuthin.

##### Gerste-Verkauf.

Am nächsten

Dienstag dem 3. August,

Nachmittags 2 Uhr,

wird auf der hiesigen Kameralamts-Kanzlei ein größeres Quantum Gerste parthienweise im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Ortsvorsteher wollen dies sogleich bekannt machen lassen.

Reuthin, den 29. Juli 1847.

K. Kameralamt.

Bübler.

#### Forstamt Altenstang.

##### Revier Simmersfeld.

##### Holzverkauf.

Von dem diesjährigen Schlag-Material werden am

Samstag dem 14. August d. J.,

unter den bekannten Be-

dingungen im Aufstreich ver-

kauft:

Im Schlag Riehbartle:

232 Stämme tannenes Langholz,

167 Stücke tannene Säglöße,

1/4 Klafter buchene Scheiter,

1 Klafter buchene Prügel,

6 1/4 Klafter tannene Scheiter,

2 3/4 Klafter tannene Prügel,

10 Klafter tannene Rinden,

250 Stücke buchene und

5100 Stücke tannene ungebundene

Wellen.

Im Schlag Großhommelberg:

214 Stämme tannenes Langholz,

sich der Lage  
n Bäcker und  
nen.  
d Eigenschaften-  
Lage an bei  
auft und auch  
offen werden,  
mit dem Be-  
werden, daß  
und anderen  
en.  
Wallraff.

August  
17.

n

1845 durch  
lich: 14mal  
000, 40mal  
ommen 30

oder 24  
Anlage

beziehen.

eshalb an

n.

Herb.  
20 fr.  
16 fr.

40-43  
48  
6

26-30  
19  
14-15  
5-6

138 -  
147 -

7 fl. 48  
8 fl. 12

382 Stücke tannene Säglöße,  
 $\frac{1}{2}$  Klafter buchen Prügel,  
 $\frac{1}{2}$  Klafter tannene Scheiter,  
 1 Klafter tannene Prügel,  
 800 Stücke tannene ungebundene  
 Wellen;

was die Ortsvorsteher mit dem Anfü-  
 gen bekannt zu machen haben, daß die  
 Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr  
 oben an der Enzstaige stattfinden.  
 Altenstaig, den 28. Juli 1847.  
 Königliches Forstamt.  
 Grüninger.

### Kantamt Bernegg.

Bernegg.

### Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag dem 12. August,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 wird die unterzeichnete Stelle  
 etwa 600 Stämme Lang-  
 holz von verschiedener  
 Gattung  
 im Aufstreich verkaufen, und ladet hie-  
 zu die Liebhaber ein.  
 Den 27. Juli 1847.

Freib. v. Gültl. Kantamt.  
 Nestlen.

Nagold.

### Verakkordirung einer Brücke.

Am nächsten Freitag,  
 dem 6. August,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 wird die Erbauung einer Brücke über die  
 Nagold, Markung Nagold, im Abstreich  
 auf dem hiesigen Rathhaus verakkordirt  
 werden. Die Lusttragenden werden einge-  
 laden, sich bei dieser Verhandlung, versehen  
 mit obrigkeitlichen Vermögens- und Lich-  
 tigkeits-Zeugnissen, einzufinden.

Die Kosten sind, wie folgt, veran-  
 schlagt:

Interims-Brücke . . .	100 fl. — fr.,
Grabarbeit . . . . .	164 fl. — fr.,
Zimmerarbeit . . . . .	2861 fl. 29 fr.,
Maurer- und Stein- bauerarbeit . . . . .	984 fl. 28 fr.,
Schmidarbeit . . . . .	557 fl. 10 fr.,
Insgesamt . . . . .	550 fl. — fr.,

Zusammen 5217 fl. 7 fr.

Den 30. Juli 1847.

Der Bauverwaltung-Ausschuß.

Untertalheim,  
 Oberamts Nagold.

### Dankagung.

Für die durch das schreckliche Hagel-  
 gewitter und Wolkenbruch Beschädigten  
 vom 29. Mai d. J. sind folgende Lie-  
 bes-Gaben eingegangen:

Für Untertalheim allein durch Herrn

Lehrer Bickart in Reringen von E.  
 N. in Stuttgart 14 fl. 18 fr.

Für Unter- und Oberthalheim von  
 Herrn Oberamtsrichter Straub in  
 Gmünd 37 fl. 6 fr.; von Herrn Pfar-  
 rer Mörrle in Marbach, Oberamts  
 Riedlingen, 2 fl. 42 fr.

Unsere innigsten Dank für diese mil-  
 den Gaben. Gott beglücke Sie dafür!  
 Die Gemeinde-Vorsteher.

Untertalheim,  
 Oberamts Nagold.

### Liegenschafts-Verkauf.

Königl. oberamtsgerichtlichem Befehl  
 zu Folge kommt  
 das ganze Besig-  
 thum des in Gant  
 gerathenen weis-  
 land Johannes Erath, Tagelöhners von  
 hier, bestehend in:

- 1) Der Hälfte an einem zweistöckigen  
 Wohnhaus;
- 2) etwa  $1\frac{1}{2}$  Viertel Land und Reut-  
 feld,  
 zum öffentlichen Aufstreich, und werden  
 die Liebhaber auf

Freitag den 13. August 1847,  
 Vormittags 8 Uhr,  
 auf das hiesige Rathhaus eingeladen.  
 Den 27. Juli 1847.

Gemeinderath.

Untertalheim,  
 Oberamts Nagold.

### Liegenschafts-Verkauf.

Königl. oberamtsgerichtlichem Befehl  
 zu Folge kommt  
 das ganze Besig-  
 thum des in Gant  
 gerathenen Josepb  
 Schlotter, Musikanten von hier, be-  
 stehend in:

- 1) Einem Wohnhaus;
- 2) etwa 3 Viertel Acker- und Reut-  
 feld,  
 zum öffentlichen Aufstreich, und werden  
 die Liebhaber auf

Freitag den 13. August 1847,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 auf das hiesige Rathhaus eingeladen.  
 Den 27. Juli 1847.

Gemeinderath.

Untertalheim,  
 Oberamts Nagold.

### Liegenschafts-Verkauf.

Königl. oberamtsgerichtlichem Befehl  
 zu Folge kommt das ganze Besigthum  
 des Martin Rein-  
 hart, Tagelöhners  
 von hier, beste-  
 hend in:

- 1) Einem Wohnhaus und Scheuer;

2) etwa 2 Morgen Acker- und Reut-  
 feld,  
 zum öffentlichen Aufstreich, und werden  
 die Liebhaber auf

Freitag den 13. August 1847,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf das hiesige Rathhaus eingeladen.  
 Den 27. Juli 1847.

Gemeinderath.

Sulzau,  
 Oberamts Horb.

### Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den unterm  
 7. d. M. gestorbenen alt Josepb Toh-  
 müller von hier eine rechtmäßige  
 Forderung zu machen haben, werden  
 hiemit aufgefordert,

innerhalb 20 Tagen  
 a dato, unter Vorlegung der Beweis-  
 mittel, dieselben geltend zu machen,  
 widrigenfalls bei der Vermögens-Ver-  
 theilung keine Rücksicht darauf genom-  
 men werden könnte, und dieselben für  
 sie entstehende Nachteile sich selbst  
 zuzuschreiben hätten.

Den 28. Juli 1847.

Waisengericht.

Der Vorstand Deutsche.

Fünfsbrunn,

Oberamts Nagold.

### Säglöße-Verkauf.

Samstag den 14. August  
 werden in dem Kommanwald Kau-  
 fer-Deich

600 Stücke Säglöße,  
 10 bis 15 Stücke Buchen, 16 bis  
 30 Fuß lang, und 8 bis 12 Zoll  
 mittleren Durchmesser,  
 15 bis 18 Klafter buchenes Schei-  
 terholz

im öffentlichen Aufstreich  
 Mittags 1 Uhr  
 auf dem hiesigen Rathhaus verkauft.  
 Den 22. Juli 1847.

Schultheiß Waidlich.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

### Geld auszuliefern.

Die unterzeichnete Stelle hat  
 sogleich 100 fl. gegen die gesetz-  
 liche Versicherung auszuliefern.  
 Den 28. Juli 1847.

Stiftungspflege.

Walz.

Nagold.

### Empfehlung.

Verschiedene Sorten Brantwein und  
 Liqueurs, wie auch Essig, Käse und  
 Schmalz empfiehlt zu billigen Preisen  
 Louis Sautter,  
 bei der Kirche.

Nagold.

**Entgegnung.**

Obgleich der sogenannte untere Müller, Christoph Lehre, meine Erklärung in Nr. 57 dieses Blattes einer Erwiderung für unwürdig hält, so thue ich doch seiner Erwiderung in Nr. 59 dieses Blattes die Ehre an, und halte sie um so mehr, und zwar aus dem Grunde einer Berichtigung werth, weil Müller Lehre sich in derselben nicht scheut, Thatsachen, welche einem großen Theile des Publikums bekannt sind, öffentlich als Unwahrheiten zu bezeichnen. Ich bin daher so frei und führe ihm diese Thatsachen nebst einigen weiteren nochmals vor Augen, und überlasse es dann ganz seinem Gurdünken, damit zu thun, was ihm beliebt.

- 1) Im Laufe dieses Sommers wurde eine Haus-Visitation bei Müller Lehre vorgenommen und es fanden sich ungefähr 30 des Betrugs verdächtige, mit Frucht gefüllte Säcke vor.
- 2) Voriges Jahr erklärte ich, daß ich die Armenfrucht, welche mir zugeweiht werde, unentgeltlich mahlen wollte, was auch bei einer so theueren Zeit einem Müller wohl möglich sey. Von diesem in Kenntniß gesetzt, kam Lehre zu mir unter das Kaufhaus und sagte, daß es doch zu viel sey, wenn man diese Frucht ganz umsonst mahle; ich entgegnete ihm hierauf, ich thue es gerne und daß es mir deshalb nicht zu viel sey; auf dieses nun sagte mir Lehre, er wolle diese Frucht dann auch unentgeltlich mahlen.
- 3) Bald nachher aber ging er zum mittleren Müller und bewo, denselben, daß sie beide dennoch das Miltel nehmen und hiefür den schon früher unterzeichneten wöchentlichen Geldbeitrag, welcher mit dem Miltel in keinem Verhältnisse stand, bezahlen wollten.
- 4) Hat Müller Lehre nicht 48 fr., wie er präblerisch ausschreibt, sondern bloß 30 fr. wöchentlichen Geldbeitrag bezahlt, wovon jetzt noch seine Original-Unterschrift vorliegt und einzusehen ist.
- 5) Es ist wahr, daß ich nicht alle mir zugedachten Armen-Früchte gemahlen habe. Hierüber muß ich mich aber dahin erklären, daß ich immer im Glauben war, Lehre werde, seinem Worte treu, die Armen-Frucht nicht milteln, bis ich erfuhr, daß er jedesmal von der

Armen-Frucht das Miltel nahm, worüber ich sehr erstaunt war; ich wollte nun das Miltel, welches ich meinem Versprechen gemäß nicht nehmen durfte, dem Lehre auch zukommen lassen, und ließ daher seinem Herrn Schwager, welcher gewöhnlich als Sachverständiger den Ankauf von Früchten besorgte, sagen, er möchte die Früchte jetzt nur dahin schicken, wo sie vermiltert werden, ich wolle keine mehr, was derselbe auch getreulich erfüllte.

Was den Schluß des Lehreschen Aufsatzes betrifft, so wird das Publikum selbst einsehen, daß ein verständiger Mann mit solchen gemeinen Ausdrücken sich nicht hilft. Nicht alle Leute können so alt seyn, wie der Herr Lehre, daß aber das Alter nicht den Verstand gibt, ist ganz deutlich aus seinem Artikel zu entnehmen, vorausgesetzt, daß Herr Lehre ihn selbst abfaßte. Wenn ich nach der Meinung des Lehre noch nicht trocken hinter den Ohren seyn soll, so muß ich mich damit zufrieden geben; ich möchte ihm aber den Rath ertheilen, da er trocken zu seyn scheint, sich hie und da in Regen zu stellen, damit er am Ende nicht ganz ausgetrocknet und für einen von den vielen Holländern angesehen werde, welche, den Kopf in Holland lassend, bei uns als Fastenspeise verzehrt werden, denn irren ist menschlich.

Die Verbesserungs-Pläne, mit denen ich an das Volk der Deffentlichkeit gestreitet bin, wie Herr Lehre sich zu äußern beliebt, scheinen diesem Herrn nicht zu gefallen, das kummert mich aber nicht, jeden Mißbrauch, den ich finde, aufzudecken, denn dieß ist die Pflicht jedes rechtlichen Bürgers und die werde ich erfüllen, so lange ich lebe. Mein Wahlspruch ist: Thue recht und scheue Niemand.

Auf den hiesigen Frieden übergebend, kann ich der Wahrheit gemäß nur sagen, daß ich Veranlassung zum Unfrieden noch nie gegeben habe, immer habe ich nur mein Recht und meine Ehre gewahrt und werde es auch ferner thun. Auch hier muß ich Herrn Lehre öffentlich das Zeugniß geben, daß er derjenige war, welcher angegriffen hat; oder glaubt er vielleicht, weil er älter sey als ich, könne und dürfe er ungeschert auf offener Straße mich verdächtigen? freilich mag es einst so gewesen seyn, weil es jetzt mir so übel genommen werden will, daß ich mich dagegen auflasse. Auch bei dem von Lehre berührten früheren Angriff war ich der An-

gegriffene, der sich verteidigen mußte. Aber wie gesagt, es scheint ihr Herren glaubt, ihr habt das Recht, mit euren jüngeren Mitbürgern zu spielen wie ihr wollt. Wartet ihr den Frieden zuerst, dann wird derselbe nicht verlegt werden.

Den 27. Juli 1847.

Ferdinand Pfeifer,  
Müller.

Nagold.

**Delmühle-Empfehlung.**

Bei herangerückter Reys-Ernte empfehle ich meine holländische Delmühle für Kunden und bestimme die Tage Mittwoch und Samstag dazu, dabei bemerke ich, daß alle Sorten Del-Samen geschlagen werden können.

Aug. Reichert.

Unterjettingen,

Oberamts Herrenberg.

**Klavier zu verkaufen.**

Der Unterzeichnete hat für den Preis von 25 fl. ein Klavier von 5 Oktaven in gutem Zustand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich wenden an

Schreiner Desterle.

Horb.

**Erntewein.**

Das Jmi zu 2 fl. 20 kr. und die Maas zu 16 fr. empfehle ich mit dem Bemerkten, daß ich auch meine übrigen Weine im Auschankspreis herabgesetzt habe.

Schiffwirth Geßler.

Zwernberg,

Oberamts Calw.

Am 8 August,

(10. Sonntag nach Trinidad.)

Nachmittags 1½ Uhr,

findet in der hiesigen Kirche eine Missionsteier statt, bei welcher Herr Inspektor Hoffmann von Basel einen Vortrag halten wird.

Missionsfreunde ladet hiezu herzlich ein.

Den 23. Juli 1847.

Pfarrer Weittinger.

Nagold.

**Verlorenes.**

Auf dem Weg von Hochdorf über Gündringen und Iselsbhausen nach Nagold, wahrscheinlich auf der Gündringer Steige, ist ein braunseidener Regenschirm mit gelbem Kober, in schwarzem Wachsdruck-Futteral, so wie ein Schreibbuch verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, benannte Gegenstände im Gasthof zur Post in Nagold abzugeben, und erbält der Finder des Schirms einen preußischen Thaler zur Belohnung.

**Magold.**  
**Braukessel feil.**  
 Ein Braukessel, haltend 2 Eimer 12 Lmi, in ganz gutem Zustand, nur dem Eigenthümer zu klein, ist zu verkaufen. Wo, sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

**Magold.**  
**Kümmel-Gesuch.**  
 Der Unterzeichnete sucht eine Quantität Kümmel in größeren oder kleineren Partbeien zu kaufen.

Den 29. Juli 1847.  
 Apotheker Döffinger.

**Magold.**  
**Kleie feil.**  
 Gute, reine Kleie ist zu billigem Preise zu haben bei

Bäckermeister Schick,  
 unter dem Hirsch.

**Zwergenbergr,**  
 Oberamts Calw.  
**Holzverkauf.**  
 Am 3. August d. J.  
 verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Kommunwald Schielberg



30 Klafter Felben-Holz, und etwa 3000 Wellen Reisach, die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Kolbach-Thal bei dem sogenannten Altenstaiger Steg.

Die Kaufstiebbhaber werden freundlich eingeladen.

Den 26. Juli 1847.  
 Schultheiß Hanselmann.

**Weibingen,**  
 Oberamts Magold.  
**Wagen feil.**

Einen leichten aufgerichteten Leiterwagen mit eisernen Achsen hat um billigen Preis zu verkaufen

Kuhnle, Schmidmeister.  
 Den 23. Juli 1847.



# Postfache.

Da es in letzter Zeit sehr häufig vorkommt, daß von dem hiesigen Publikum die Post-Aufgaben verspätet geschehen, was aber für den Geschäftsgang der Expedition höchst störend ist, so findet sich das Postamt veranlaßt, dasselbe hiemit auf die Aufgabszeit, wie sie das Plakat außen vor dem Post-Bureau bestimmt, aufmerksam zu machen; nämlich jeden Tag von Nachmittags 3 bis Abends 7 Uhr, ausgenommen Sonntags von Abends 6 bis 7 Uhr. Das Publikum, resp. die Absender, welche die Aufgabszeit nicht einhalten, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn künftig Post-Aufgaben, die nach 7 Uhr geschehen, nicht mehr spedirt werden.

Den 28. Juli 1847.

Königliches Postamt.  
 Schwindt.

**Breslau und Magold.**  
 Von den von W. Mayer und Komp. in Breslau gefertigten **verbesserten Rheumatismus-Ableitern,**

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als: Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlagigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündungen, habe ich den Debit für die hiesige Stadt und die Umgegend übernommen und erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauchs-Anweisung ist für die einfachen 36 fr., für die stärkeren 54 fr., für die ganz starken gegen Lähmungen u., deren Heilung längeren Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 fr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hierüber eingegangenen Attesten nachstehendes dienen. G. Zaiser in Magold.

### Atteste.

Hinlängliche Erfahrung früherer, so wie neuester Zeit hat den Beweis geliefert, daß viele organische und unorganische Stoffe, an denen Magnetismus und Elektrizität in höherem Grade haften, beilkräftige Wirkungen in rheumatischen Leiden, Nervenkrankheiten, Neuralgien u. dgl. äußern. Daß diese Kraft vorzugsweise an harzigen Stoffen hervortritt, ist aus dem bisherigen Gebrauch des Bernsteins allgemein bekannt. Eine intensivere Wirkung jedoch in benannten Krankheiten hat die Zusammensetzung des neuerdings erfundenen Rheumatismus-Ableiters von Wils. Mayer und Comp. und da mehrere Rheumatismus-Patienten besagte Ableiter mit günstigem Erfolg angewendet zu haben behaupten, so kann ich dem Mittel, als einem in diesem hartnäckigen Leiden wenigstens Linderung verschaffenden, meine Empfehlung nicht versagen.

Breslau, den 19. März 1847.  
 L. S.

Dr. Finkenstein,  
 praktischer Arzt.

### Fruchtpreise.

Fruchtartung.	Altenstadt, den 27. Juli 1847, per Scheffel.					Freudenstadt, den 17. Juli 1847, per Scheffel.					Tübingen, den 23. Juli 1847, per Scheffel.					Calw, den 27. Juli 1847, per Scheffel.				
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Brot, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	10	12	9	45	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reben	24	48	24	—	—	27	42	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	16	—	15	36	—	—	14	24	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gersten	16	—	—	—	—	—	14	24	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	8	—	7	42	—	—	8	24	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rabigruchl	18	—	—	—	—	—	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

### Brut- & Fleischpreise.

In Altenstadt:			In Tübingen:		
4 B. Kernendr.	20 fr.	19 fr.	4 B. Kernendr.	20 fr.	19 fr.
Beef 4 L. 1 D.	1	1	Beef 4 L. 2 D.	1	1
Schweinefleisch	9	10	Schweinefleisch	10	10
Rindfleisch	8	8	Rindfleisch	8	8
Kalbfleisch	7	6	Kalbfleisch	6	6
Schw. abgez.	19	19	Schw. abgez.	11	11
„ unabgez.	11	12	„ unabgez.	12	12
In Freudenstadt:			In Calw:		
4 B. Kernendr.	22 fr.	19 fr.	4 B. Kernendr.	19 fr.	19 fr.
Beef 4 L. 1 D.	1	1	Beef 4 L. 2 D.	1	1
Schweinefleisch	10	10	Schweinefleisch	10	10
Rindfleisch	8	8	Rindfleisch	8	8
Kalbfleisch	6	6	Kalbfleisch	7	7
Schw. abgez.	12	11	Schw. abgez.	11	11
„ unabgez.	13	12	„ unabgez.	12	12

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

**M**  
 In dem  
 fur Nr.  
 Aufzu  
 im  
 sch  
 ang  
 der Cent  
 Vereines  
 derem g  
 es dem  
 heimstell  
 digten G  
 tigt, ode  
 schickt u  
 Da n  
 Bezirke  
 kaufen,  
 Oberba  
 den sind  
 vom 29  
 Uebersch  
 litten da  
 kaum zu  
 unterje  
 fenste,  
 verschon  
 die geist  
 zu veran  
 zu Haus  
 den um  
 Eristu  
 eingef  
 die wohl  
 tung des  
 reicht w  
 Wunsch  
 erfamme  
 Aufstreid  
 eingesend  
 Es ve  
 daß die  
 meint se  
 oder Geb  
 trage un

